



Notizen aus dem Dänischen Wohld

zusammengestellt von Dieter Stribny



■ Die Gemeinde Schwedeneck hat vom 1. bis 5. Oktober mit einem fünftägigen Festprogramm das **80-jährige Bestehen der Gemeinde** gefeiert. Unter anderem zeigte der ehemalige Schwedenecker Werner Zeiß seinen Film „Schwedeneck im Krieg“ in Binges Gasthof. Außerdem wurde ein Fußballturnier ausgerichtet und eine Ausstellung mit Werken von Künstlern aus der Gemeinde gezeigt.

■ Auf Gut Hohenhain gab es eine **Hochzeits-Premiere**. Das erste Paar hat sich im Herrenhaus des Gutes in Dänisch Nienhof trauen lassen. Anfragen für Trauungen auf Gut Hohenhain sind an das Standesamt Dänischenhagen zu richten oder direkt bei Familie von Langendorff unter Tel. 04308/325.

■ Mit einem großen Festball feierten rund 100 Gäste das 60-jährige Bestehen des **DRK-Ortsverein Neuwittenbek**. Der genaue Gründungstermin des DRK-Neuwittenbek ist der 29. Januar 1948.

■ Neuwittenbek und Schinkel sind übereingekommen, einen gemeinsamen **Grundschulverband** zu gründen. Leider lässt die dafür erforderliche Zustimmung des Ministeriums noch auf sich warten. Nach dem neuen Schulgesetz ist die Gründung neuer Schulverbände nur zulässig, wenn sie mindestens den Abschluss der Mittleren Reife ermöglichen. Diese Bedingung kann der neu gegründete Grundschulverband Schinkel/Neuwittenbek aber nicht erfüllen.

■ Die in Schinkel geborene Idee, Ausrangiertes vor dem Müll zu bewahren und gleichzeitig Ein-Euro-Jobbern eine Aufgabe zu geben, hat sich als überaus erfolgreich erwiesen. Der

„**Umsonstladen**“ ist über die Region hinaus bekannt und zählt pro Quartal rund 250 Kunden. Der Laden, der mit dem Slogan wirbt „Es gibt nichts, was es bei uns nicht gibt“, ist täglich von Montag bis Freitag von 9.30 bis 12.30 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sowie sonnabends von 9.30 bis 12.30 Uhr.

■ Die Gemeinde Schinkel hat 200000 Euro in einen **Anbau ihrer Grundschule** investiert. Toiletten und Umkleieräume erstrahlen jetzt in neuem Glanz. In einer Feierstunde überbrachte Schinkels Pastorin die Glückwünsche der Kirche und als ein kleines Geschenk eine neue Klobürste.

■ Das erste **Hunderennen** in der Vereinsgeschichte der Hundesportgemeinschaft Schinkel lockte zahlreiche Teilnehmer an. Auf einer 50 Meter langen Strecke konnten die Hunde ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen. Es gelang jedoch nicht immer, die Hunde solange festhalten, bis ihre Herrchen am Ziel stand und sie rufen konnte. Das führte zuweilen zu amüsanten Wettläufen zwischen Mensch und Tier.

■ Ähnlich wie es die Gemeinde Osdorf seit 2006 schon anbietet, wird auch Noer ein **Jugendtaxi** in der Gemeinde einrichten. An Jugendliche vom 14. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres werden Gutscheine für Nachtfahrten mit dem Taxi ohne Begleitung Erwachsener ausgegeben. Alle Schüler der Gemeinde Noer werden berechtigt sein, die Gutscheine in Höhe von 7,50 Euro für die Beförderung ab 18.00 Uhr aus dem Kieler und Eckernförder Stadtgebiet sowie aus dem Bereich des Dänischen Wohlds zur Wohnung zu erhalten.

■ Die Forstbetriebsgemeinschaften Hohenwestedt, Nortorf und Dänischer Wohld bleiben aus EU-Sicht förderfähig. Die Neugründung als **„Betriebsgemeinschaft Forst“** macht es möglich. Auch andere Waldverbände können sich dem neuen Verein anschließen.

■ Ein Konzertabend des **Rotary Clubs** Eckernförde-Dänischer Wohld in Gettorf spielte 1500 € für die Jugend im Dänischen Wohld ein. Nutznießer ist das Qualifizierungsprojekt der AWO.

■ Seit 30 Jahren engagiert sich der **Fremdenverkehrsverein** Dänischer Wohld-Gettorf für die Gäste im Wohld. Das Büro wurde mittlerweile nach Tüttendorf ins Privathaus Diekmann verlegt. Für 2007 konnten der Verein 51 Mitglieder, 245 Betten und 27898 Übernachtungen zählen.

■ **Kita-Kinder** und **Bewohner des Seniorenheims** in Osdorf verbringen seit drei Jahren viermal im Jahr ein paar nette Stunden zusammen. Beim gemeinsamen Basteln oder Frühstück kommen sich die Generationen näher, zur Freude beider.

■ Der **Seniorenförderverein** in Osdorf fördert Angebote für ältere Mitbürger. Viel Ausflüge mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), Besuche und Seniorenabende durch die Kirche und Aktionen der Gemeinde wären ohne Mithilfe des Vereins so nicht möglich gewesen. Wer sich für den Seniorenförderverein interessiert oder ihn unterstützen möchte, kann sich an Friedrich Mittelstädt wenden, Tel. 04346/60 25 33 (AB) oder Fax 04346/60 23 88.